



Die deutsche Goethemedaille für Kunst
und Wissenschaft 1937

wurde verliehen an

Adolf Meschendörfer

„Eine bisher nicht zu verzeichnende, einzigartige Erscheinung in dem deutschen Schrifttum unserer Tage.“ (Rheinische Landeszeitung) „... hat vielen Binnendeutschen wohl zum ersten Male die Not und die Probleme des Auslandsdeutschtums nahegebracht.“ (Bremer Nachrichten)

Von ihm erschienen:

Die Stadt
im Osten

Roman

20. Tausend. In Leinen 4.80 Mk.

„... das ist Leben, blutvollstes Leben, Ringen, Kämpfen, Leiden, Lieben, Freuen einer Generation, eines zähen deutschen Stammes im fernen Siebenbürgenland.“

(Ostdeutsche Monatshefte)

„So, wie es durch Meschendörfer in Kronstadt geschieht, müssen Bücher aus der Nation heraus geschrieben und in die Nation hineingestellt werden.“

(Hans Grimm)

Der Büffel-
brunnen

Roman

15. Tausend. In Leinen 5.50 Mk.

„Es ist zugleich eine männliche und zarte Dichtung – sie verbindet das Kämpferische mit einer Kraft der Innerlichkeit, mit einer Kultur des Herzens, die den Künstler und Menschen beglaubigen.“

(Deutsche Allgemeine Zeitung)

„Ein hervorragendes Werk, das uns zu Dank und Ehrfurcht verpflichtet.“

(Der Angriff)

„So ist der Roman des auslandsdeutschen Wegbahners ein zeitgemäßes Buch für das neue Reich und das große Erlebnis, das jetzt jeden lebendigen Deutschen innerlich umwühlt: für die ‚Aktivierung‘ alles Daseins.“

Professor Dr. E. Geisler, Erlangen, im fränkischen Kurier

☒ Vorzugsangebot ☒

VERLAG ALBERT LANGEN / GEORG MÜLLER MÜNCHEN